

Sehr geehrter Herr Funk,

nach Rücksprache mit Herr Kämmle, nun die Antworten auf Ihre Fragen von mir.

#### 1. Grenzen des Wachstums

Nach unserer Auffassung sind die Möglichkeiten der Innenverdichtung in Kornwestheim weitestgehend ausgeschöpft. Es mag noch Spielraum geben, indem man z.B. Häuser aufstockt, oder Dachgeschosse ausbaut. Die wenigen freien Flächen sollten unseres Erachtens erhalten bleiben. Wenn sich Kornwestheim tatsächlich einwohnermäßig noch vergrößern will, was aus unserer Sicht nicht anzustreben ist, dann geht dies nur über den Ausweise neuer Wohngebiete wie z.B. Ost IV, mit entsprechende Infrastruktur die auch wiederum Freiflächen beinhaltet.

#### 2. Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt und des Naturhaushalts

Wie auch in der Vergangenheit stehen wir zu Maßnahmen, die die biologische Vielfalt in Kornwestheim erhalten und insgesamt die lebendige Natur fördern, und werden uns auch zukünftig dafür einsetzen diese weiter zu entwickeln. Allerdings setzen wir hier auch auf die Zusammenarbeit mit den Landwirten und privaten Grundbesitzern. Nur auf die städtischen Flächen abzustellen, wird nicht funktionieren. Dort wo es die Möglichkeit gibt, Singlelösung zu finden (wie z.B. innerstädtische Blühflächen) werden wir uns dafür einsetzen.

Bei anderen Themen muss in größerem Rahmen gedacht werden. Artenschutz auf eine kleinen, abgegrenzten Fläche hat keinen Erfolg. Hier muss zwangsläufig eine enge Kooperation mit den Landwirten erfolgen, die die angrenzenden Flächen bewirtschaften. Dies gilt insbesondere auch beim Biotopverbund und bei der Freilegung von Flussläufen. Nur kurze Strecken offen zu legen, vor allem wenn nicht genügend Wasser durchläuft, führt nicht zum Erfolg (siehe innerstädtische Freilegung des Holzgrundbachs).

#### 3. Klima-und Ressourcenschutz

Die Nutzung von Solarenergie und auch von Regenwasser ist unseres Erachtens heutzutage ein Muss. Die zuletzt aufgestellten Bebauungspläne haben dies stets berücksichtigt, und wir werden dies auch in Zukunft fordern.

Bezüglich der Vermeidung von Müll (insbesondere Plastik) ist der Kornwestheimer (Einzel-)Handel eigentlich schon ganz gut aufgestellt. Zumindest meine Einkäufe kann ich ohne Plastiktüten und fast immer auch ohne Umverpackungen erledigen. Eventuell könnte man hier noch eine übergreifende Informationskampagne starten, die die Wirtschaftsförderung initiiert. Vielen Dank für die Anregung, die wir gerne aufnehmen werden.

#### 4. Verkehr

Den Nordoststring – in der bestehenden Planung – lehnen wir komplett ab. Sollte sich in Zukunft eine Untertunnelung von der Anschlussstelle B27a bis Fellbach (mit ganz anderer Trassenführung) als Planungsalternative ergeben, müssten wir nochmal neu denken. Denn klar ist auch, dass wenn es keine andere vernünftige Lösung geben wird, sich die Situation in der Aldinger Straße immer mehr zuspitzt. Und auch die Kilometerlangen Staus jeden Tag zwischen Remseck und Kornwestheim sind für die Umwelt eine Katastrophe.

Die Lindenallee steht für uns nicht zur Debatte – diese bleibt so, wie sie ist.

Am Radwegenetz sind wir dran, und es macht Fortschritte. Beim ÖPNV haben wir erste, kleine Verbesserungen erreicht, die mit dem nächsten Fahrplanwechsel in Kraft treten. Dass dies nur ein wirklich kleiner Schritt in die richtige Richtung ist, habe ich bereits in öffentlicher Sitzung dargelegt. Auch hier setzen wir uns weiterhin für Verbesserungen ein. Insbesondere hinsichtlich der Taktung und der Linienführung.

Den motorisierten Verkehr über Verbote zu regeln, lehnen wir ab. Die Umstellung der Menschen muss im Kopf beginnen und dies müssen wir mit Anreizen, wie noch viel besserem ÖPNV, unterstützen. Für Geschwindigkeitsreduzierungen sind wir aber durchaus. Tempo 30 in ganz Kornwestheim wäre ein Ansatz.

Mit freundlichen Grüß

Gabi Walker

Fraktionsvorsitzende

Freie Wähler Kornwestheim

0172/9838106

[gabiwalker@t-online.de](mailto:gabiwalker@t-online.de)

<http://kornwestheim.freiewaehler.de/>